

Bericht aus der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 13. Januar 2014

Mit einer öffentlichen Beratung am vergangenen Montag wurde die Sitzungsrunde des neuen Jahres 2014 eröffnet. Hierzu konnte Bürgermeister Schellenberg einen Zuhörer, Walter Sauter vom Gränzboden sowie die Mehrzahl des Gemeinderates begrüßen. Die Gemeinderätinnen Krause und Seyfried sowie Gemeinderat Vossler waren entschuldigt. Gemeinderätin Braun stieß im Laufe des ersten Beratungspunktes zum Gremium. Schwerpunkt dieser ersten öffentlichen Sitzung im Jahr war die Beratung und Feststellung der Haushaltssatzung des Haushaltsplanes 2014.

Vor dem Einstieg in die Tagesordnung nutzte Bürgermeister Schellenberg aber die Gelegenheit und wünschte den Anwesenden und der gesamten Bürgerschaft noch einmal alles Gute für das neue Jahr.

1. Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Jahr 2014 Mit Wirtschaftsplan für den Eigenbetrieb Wasser- und Wärmeversorgung

Noch im letzten Jahr hat sich der Gemeinderat bereits mehrfach mit den ersten Eckdaten und Weichenstellungen für den Haushaltsplan 2014 befasst. So wurden bereits ausführlich die Gebührenhaushalte und die Bereiche Abwasserbeseitigung und Wasser- und Wärmeversorgung beraten und beschlossen. Ebenso wurde in einer gesonderten Sitzung der Betriebsplan für den Gemeindewald verabschiedet und in der letzten Sitzung nach Vorberatungen in den Ausschüssen das Investitionsprogramm 2014 aufgestellt.

Diese Vorberatung und die bereits getroffenen Einzelentscheidungen sowie der aktuelle Haushaltserlass 2014 mit den weiteren Orientierungsdaten und den aktuellen Steuerschätzungen bilden die Grundlagen für die Aufstellung des Haushaltsplanentwurfes und der Haushaltssatzung durch die Gemeindeverwaltung. Beide wurden vom Gemeinderat nun einstimmig und ohne Änderungen bestätigt und insgesamt verabschiedet.

Danach schließt der Haushaltsplan 2014 mit einer Gesamtsumme von 9.865.530 € ab.

Davon

im allgemeinen Haushalt

a) im Verwaltungshaushalt mit	7.046.380 €
b) im Vermögenshaushalt mit	2.158.800 €

im Eigenbetrieb Wasser und Wärmeversorgung

c) im Erfolgsplan Wasserversorgung	226.600 €
d) im Erfolgsplan Wärmeversorgung	184.900 €

e) im Vermögensplan Wasserversorgung	189.200 €
f) im Vermögensplan Wärmeversorgung	59.650 €

Rückblick 2013

Vor Erläuterung der Planung 2014 gibt der Bürgermeister zunächst einen kurzen Rückblick über die Entwicklungen im abgelaufenen Haushaltsjahr 2013. Im Tenor konnte er dabei von einem weitestgehend planmäßigen Vollzug berichten. So hätten die gestellten Aufgaben zu einem ganz wesentlichen Teil erledigt und insbesondere im Bereich des

Vermögenshaushaltes die Infrastrukturmaßnahmen gesichert und auch weiter ausgebaut werden können. Auch im Verwaltungshaushalt zeichne sich ein recht positives Ergebnis ab. Insbesondere durch günstigere Steuerentwicklungen und eine deutliche höhere Gewerbesteuererinnahme schließe der Verwaltungshaushalt mit einem besseren Ergebnis als geplant ab. Dadurch könnten dem Vermögenshaushalt auch mehr freie Mittel zugeführt werden. Dies führe in der Folge wiederum dazu, dass zur Finanzierung der Investitionsmaßnahmen 2013 der allgemeinen Rücklage rund 675.000 € weniger entnommen werden müssen als ursprünglich geplant.

Verwaltungshaushalt 2014

Allgemeines

Die Summe des Verwaltungshaushaltes beläuft sich auf 7.046.380 € Er Verwaltungshaushalt weist damit im Vergleich zum Vorjahr ein um 246.580 € höheres Volumen aus. Ursache dafür sind zum einen die tariflichen Steigerungen im Personalbereich sowie die weiteren Anpassungen. Der Gebührenhaushalt bei der Abwasserbeseitigung steigert sich aufgrund des Einstiegs in die Eigenkontrollverordnung und ebenso machen sich die Schritte zum Ausbau der Kleinkindbetreuung auch im Verwaltungshaushalt bemerkbar. Ebenso sind Anpassungen bei den Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten Gründe für diese Budgetsteigerung. Wesentlich sind aber die Veränderungen beim Einzelplan 9. Insbesondere der Anstieg bei der Kreisumlage und der Finanzausgleichsumlage sind deutlich spürbar.

Der Verwaltungshaushalt hat jedoch nach wie vor ein stabiles und befriedigendes Niveau. Die Steuerkraft für das Jahr 2014 hat sich zwar weiter positiv entwickelt, liegt aber nach wie vor unter dem Landesdurchschnitt. Deshalb müssen auch weiterhin Anstrengungen zur Verbesserung dieser Steuerkraft erarbeitet werden. Im Vergleich zu allen kreisangehörigen Gemeinden ist Wurmlingen allerdings von dem Vorjahresplatz 17 nun 2014 auf Platz 13 vorgerückt.

In der Summe lässt sich im Verwaltungshaushalt eine Zuführungsrate an den Vermögenshaushalt, nach einem Vorjahreswert von 1.064.260 €, nur noch in Höhe von 683.310 € erwirtschaften.

Die wesentlichen Veränderungen des Verwaltungshaushaltes ergeben sich wieder im Einzelplan 9.

In den Einzelplänen 1 bis 8 wurden die Kosten entsprechend fortgeschrieben d.h. aufgrund der tariflichen Steigerungen im Personalbereich, dem Ausbau der Kleinkindbetreuung und dem Start, mit einer Erhöhung der Schülerzahl, bei der Gemeinschaftsschule Wurmlingen. Die Gebührenhaushalte wurden ebenfalls kostenmäßig fortgeschrieben und die Notwendigkeit der Durchführung der Eigenkontrollverordnung macht sich ebenfalls im Verwaltungshaushalt spürbar.

In der Summe wurden die Personalaufwendungen mit 1,0 % fortgeschrieben. Außerdem wurden die personellen Veränderungen eingearbeitet, einschließlich der Stelle in der Schulsozialarbeit.

Grundlage für den Haushaltsplan stellen außerdem die Gebührenkalkulationen, wie bereits durch den Gemeinderat beschlossen in der Abwasserbeseitigung, der Wasserversorgung wie auch der Wirtschaftsplan für den Gemeindewald bzw. die Wärmeversorgung dar. In

der Abwasserbeseitigung wurden die Gebührenanpassungen bei der Schmutzwasser- und der Niederschlagswassergebühr vorgenommen.

Im Einzelplan 9 ergeben sich folgende wesentliche Änderungen.

Der Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer wird sich im Vergleich zum Vorjahr von mit 2.055.840 € auf 2.141.500 € und somit um rund 85.660 € erhöhen.

Der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer wird sich ebenfalls leicht von 140.800 auf 141.500 € steigern.

Die Steuerkraftsumme je Einwohner hat sich im Vergleich zum Vorjahr 2013 von 1.011,78 € auf 1.125,60 € verbessert.

Trotz dieser deutlichen Steigerung der Steuerkraftsumme wird die Gemeinde Wurmlingen auch im Jahr 2014 Schlüsselzuweisungen nach mangelnder Steuerkraft erhalten. Grund dafür ist auch das gestiegene Niveau auf der Landesebene. Gegenüber geplanten 293.820 € in 2013 errechnen sich für 2014 noch 240.174 €

Die Investitionspauschale wird sich im Jahr 2014 ebenfalls positiv entwickeln. Sie betrug im Jahr 2013 196.900 € Für das Jahr 2014 ist sie mit 235.787 € berechnet.

Der Familienlastenausgleich wird sich ebenfalls leicht von einem Vorjahreswert von 183.741 € auf 185.882 € erhöhen.

Auf der Ausgabenseite haben die höhere Steuerkraftmesszahl und die höhere Steuerkraftsumme auch Auswirkungen auf die Umlagen.

Die Kreisumlage und die Finanzausgleichsumlage werden sich daher im Jahr 2014 erhöhen. Die Kreisumlage betrug im Vorjahr, aufbauend auf einem Kreisumlagehebesatz von 34,35 % 1.303.295 € Durch den Kreistag wurde der Kreisumlagehebesatz um 0,75 % auf nun 35,1% erhöht. Damit steigt die Kreisumlage der Gemeinde Wurmlingen aufgrund dieser Erhöhung des Umlagesatzes aber auch aufgrund der höheren Steuerkraft auf 1.502.512 € Dies bedeutet eine Steigerung von annähernd 200.000 €

Diese höhere Steuerkraft der Gemeinde Wurmlingen im Jahr 2014 ist auch Basis für den Finanzausgleich und damit die Finanzausgleichsumlage. Sie erhöht sich um 126.000 € auf insgesamt 1.030.783 €

Die Gewerbesteuer 2014 wird eher zurückhaltend und stabil auf Vorjahresniveau mit 1,2 Mio. kalkuliert.

Bei gleichbleibender Gewerbesteuer ergibt sich auch eine gleichbleibende Gewerbesteuerumlage mit 267.097 €

Die Zuführungsrate vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt erreicht damit nach den Jahren 2011 mit rund 571.000 € im Jahr 2012 mit 877.490 € und einem Vorjahreswert von 1.064.260 € nun aufgrund dieser höheren Umlagen einen Wert von 683.310 €

Mit diesem Rückgang der Zuführungsrate kann man, im Hinblick auf die anstehenden Investitionen und laufenden Kosten nicht zufrieden sein. Unabhängig davon, da die Gemeinde Wurmlingen aber schuldenfrei ist und damit keine Zins- und Tilgungsleistungen notwendig sind, bedeutet diese Zuführungsrate gleichzeitig die Nettoinvestitionsrate, die für den Erhalt und dem Ausbau der Infrastruktur komplett eingesetzt werden kann. Nach wie vor müssen jedoch alle Anstrengungen unternommen werden, um einmal auf der Einnahmenseite einen Landesdurchschnitt anzustreben und auf der Ausgabenseite nach

weiteren Einsparungseffekten und Effizienzsteigerungen zu suchen. Es sollte weiterhin Ziel sein, die Zuführungsrate zu verbessern, um die anstehenden Aufgaben in der Zukunft auf finanziell guten Grundlagen umsetzen zu können.

Die Investitionen in die Holzhackschnitzelheizzentrale und damit das Innere Darlehen vom Eigenbetrieb Wasser- und Wärmeversorgung werden entsprechend den Planungen zurückgeführt. Die Beteiligung bei der Badenova, den Rücklagen und Sonderrücklagen wie auch das Innere Darlehen tragen zu Zinseinkünften im Jahr 2014 bei.

Im Jahr 2014 erwirtschaftet die Gemeinde Wurmlingen damit eine freie Investitionsrate von 683.310 €. Bei dem im kommunalen Investitionspaket vorgesehenen Maßnahmen sind Fördermittel aus dem Landessanierungsprogramm, aus dem Schulbauförderprogramm, aus dem Sportstättenbauprogramm, energetischen Förderprogrammen wie auch aus den Bereichen des Grundstücksverkaufs eingeplant.

Nach dem kommunalen Investitionspaket 2014 werden für die geplanten Bau- und Investitionsmaßnahmen 2.158.800 € benötigt. Dazu ist eine Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage in Höhe von 1.065.690 € erforderlich. Nach wie vor können die Aufgaben somit aus eigener Kraft und eigenen Mitteln finanziert werden, d.h. die Gemeinde bleibt auch 2014 schuldenfrei.

Die investiven Maßnahmen wurden vom Gemeinderat in seiner letzten Sitzung am 16.12.2013 im Investitionsprogramm festgelegt. Hierauf aufbauend wurden folgende Maßnahmen in den Haushaltsplan 2014 aufgenommen und eingestellt:

Vermögenshaushalt 2014

Im Einzelnen umfasst der Vermögenshaushalt die folgenden Maßnahmen:

1. Rathaus, Anschaffungen pauschal 10.000 €
Entsprechend den Ansätzen der Vorjahre wurde für Unvorhergesehenes ein Betrag in Höhe von 10.000 € eingestellt.

2. Rathaus, EDV-Erneuerung 32.000 €
Die EDV auf dem Rathaus ist zwischenzeitlich wieder mehr als vier Jahre alt und muss erneuert werden. Mit dem Rechenzentrum ist die Umstellung abgestimmt. Hierfür wurden 32.000 € berechnet und in den Haushaltsplan eingestellt.

3. Feuerwehr, pauschal 10.000 €
Wie in den Vorjahren wurde ein pauschaler Haushaltsansatz in Höhe von 10.000 € gebildet. Diese Haushaltsposition ist als Reserve für Unvorhergesehenes hinsichtlich Ersatzbeschaffungen bzw. nicht vorhersehbarer Reparaturen im Jahr 2014 eingestellt.

4. Feuerwehr, Geräte, Ausstattungsgegenstände, Dienst- und Schutzkleidung 20.000 €

Im Haushaltsplan 2014 sind die Anschaffungen von Brandschutzhosen mit einem Budget von 14.500 € wie bereits vom Gemeinderat beschlossen, eingestellt. Darüber hinaus stehen noch die Ergänzungsanschaffungen von zwei Rollcontainern mit der jeweiligen Bestückung mit einer Gesamtsumme von 5.000 € an.

5. Feuerwehr, Sanierung Feuerwehrmagazin 100.000 €

Im vergangenen Jahr wurden für das Feuerwehrmagazin und die Sanierung des Bauhofs jeweils Haushaltsmittel von 60.000 €eingestellt. Die planerischen Vorarbeiten, die für das Jahr 2013 vorgesehen waren, haben sich allerdings verzögert. Für den weiteren planerischen Vorlauf aber auch für eine Anfangsfinanzierung sowohl bei der Feuerwehr als auch beim Bauhof werden nun nochmals jeweils 100.000 €eingestellt. Zusammen mit den Haushaltsansätzen 2013 ist von der Sanierung damit ein Budget von 320.000 €finanziert. Für den Teil des Bauhofs sollen auch Sanierungsmittel aus dem Sanierungsprogramm Ortskern Süd noch in Anspruch genommen werden.

6. Konzenbergschule Wurmlingen, pauschal 10.000 €

Wie in den Vorjahren wurde ein pauschaler Haushaltsansatz in Höhe von 10.000 €gebildet.

7. Konzenbergschule Wurmlingen, verschiedene Ergänzungen, Geräte, Ausstattungen 32.800 €

In Abstimmung mit der Konzenbergschule Wurmlingen wurde für Ergänzungen 32.800 € in den Haushaltsplan aufgenommen. In diesen 32.800 €sind unter anderem enthalten

- a) Bereich Küche und TW
 - Kleingeräte und rollbares Whiteboard
- b) Bereich Technik
 - Werkzeuge und Kleingeräte sowie wie eine Tischbohrmaschine, eine Dekupiersäge, Kosisystem mit Rechner und Wagen mit allein einem Budget von rund 9.000,00 €
- c) Allgemeiner Schulbereich
 - Hier sind kleinere Ersatzinstrumente im Bereich der Musik eingeplant, ebenso 2 Tageslichtprojektoren und 2 abschließbare Schränke. Darüber hinaus 2 Foliergeräte, 2 CD-Player, eine Softwareergänzung im Bereich der Datenbank, 1 Papierschneidemaschine und 2 interaktive Tafeln. Gegebenenfalls ergibt sich ein weiterer Bedarf durch die Ausstattung weiterer Klassen, die von der Stiftung Heiligenbronn angefragt worden sind. Diese sind jedoch in der Pauschale berücksichtigt.
- d) Bereich Ganztageschule und Gemeinschaftsschulbetreuung
 - Hier sind verschiedene Ergänzungen an Spielmaterial und Mobiliar eingeplant.
- e) Bereich Verwaltung
 - Hier wird ein weiterer Drucker im Rektorat benötigt sowie eine Bildschirmausstattung im Foyer bzw. Lehrerzimmer mit jeweils aktuellen Informationen in einer Budgetgröße von 4.500,00 €
- f) Bereich Sport
 - Hier wurden Kleingeräte und Ersatzbeschaffungen in einer Größenordnung von 3.200,00 €angemeldet.

8. Konzenbergschule Wurmlingen, Modernisierung Konzenberger Schloß 620.000 €

Ebenfalls wurde die grundsätzliche Planung für das Konzenbergerer Schloss durch den Gemeinderat befürwortet. Im Haushaltsplan 2013 wurde bereits eine Anfangsfinanzierung in Höhe von 400.000 €aufgenommen. Nach Rücksprache mit dem Architekturbüro Muffler werden im Jahr 2014 rund 1.020.000 €an Baukosten anfallen. Dies unter der Voraussetzung, dass im Januar / Februar, so die Rücksprache mit dem Regierungspräsidium Freiburg, das Raumprogramm genehmigt wird und ein Baubeginn damit förderunschädlich ist. Zur Finanzierung werden deshalb im Haushaltsplan 2014

weitere 620.000 €aufgenommen.

9. Katholische Kirchengemeinde 62.000 €
Durch die Katholische Kirchengemeinde St. Gallus wurde mitgeteilt, dass die Genehmigung des Ordinariats für die Innenrenovation der St. Gallus Kirche im Jahr 2014 erteilt wurde. In der Vergangenheit wurde gegenüber der Kath. Kirchengemeinde bereits signalisiert, für diese Innenrenovation von der bürgerlichen Gemeinde einen Zuschuss in Höhe von 15 % zu übernehmen. Die bisherigen Kostenschätzungen gehen von Gesamtkosten von rund 590.000 € Dies würde ein Zuschuss von 88.500 €ergeben. Für das Jahr 2014 wird hiervon ein Budgetanteil von 62.000 €aufgrund des Baufortschritts erwartet und eingeplant.
10. Elta-Halle 25.000 €
Erneuerung der Heizungs- und Lüftungssteuerung
Die Heizungs- und Lüftungssteuerung in der Elta-Halle aber ebenso in der Schloss-Halle machen zunehmend Probleme. Die Steuerungen sind bereits mehrfach ausgefallen und verschiedene Komponenten wie beispielsweise die Lüftung im Foyer oder teilweise die Heizung im Athletenraum, werden im Handbetrieb getätigt. Für die Erneuerung dieser Regelungstechnik auf der Basis einer SPS-Steuerung wurden orientierende Angebote eingeholt und es ist davon auszugehen, dass ein Budget von 25.000 € auskömmlich dafür ist.
11. Sportplätze
Umbau Tennensportplatz in einen Kunstrasenplatz
- | | |
|-----------|-----------|
| Ausgaben | 275.000 € |
| Einnahmen | 83.500 € |
- Wie im Gemeinderat am 11.11.2013 bereits beraten, soll für das Jahr 2014 der Umbau des Tennensportplatzes in einen Kunstrasenplatz eingeplant werden. Aufgrund des vorliegenden Angebots sind Kosten von 275.000 €und ein Zuschuss von 83.500 €zu erwarten.
12. Landessanierungsprogramm 80.000 €
Im Sanierungsgebiet Ortskern Süd werden 80.000 €eingestellt. Dieser Betrag ist im Wesentlichen für die Fortsetzung und Förderung von privaten Maßnahmen eingestellt. Auf der Einnahmenseite werden 30.000 €erwartet.
13. Gemeindestraßen 474.000 €
Sanierung und Instandsetzung Eisenbahnstraße
Entsprechend der Priorisierung durch den Technischen Ausschuss steht im Jahr 2014 die Instandsetzung der Eisenbahnstraße an. Von der Einmündung auf der Bettelbrücke bis zur Einmündung aus der Grundstraße ist neben dem reinen Straßenbau auch die Erneuerung der Wasserleitung notwendig. Das Geländer entlang der Eisenbahn ist ebenfalls zur Erneuerung vorgesehen. Eine wünschenswerte Verbreiterung in diesem Abschnitt ist leider nicht möglich, da eine Veränderung auf dem Bahnkörper, insbesondere auch aufgrund der Freihaltetrasse für den zweigleisigen Ausbau der Gäubahn, nicht realisiert werden kann. Von der Grundstraße bis zur Eisenbahnbrücke sind dann die reinen Belagsarbeiten eingeplant.
14. Straßenbau 15.000 €
Umgestaltung Verkehrsinseln beim Sportplatz

Bei einem Ortstermin hat der Technische Ausschuss bereits die Notwendigkeit der Neugestaltung der Verkehrsinseln beim Sportplatz einschließlich der Bepflanzung befürwortet. Für diese Arbeiten d.h. den Einbau der Materialien und des Substrats wie auch der Neubepflanzung werden voraussichtlich Kosten mit 15.000 € erwartet.

15. Straßenbeleuchtung

Ausgaben	100.000 €
Einnahmen	16.000 €

Der Austausch der Straßenlampen und damit verbunden eine deutliche Verbesserung der Energieeffizienz bei der Straßenbeleuchtung soll weiter fortgesetzt werden. Für das Jahr 2014 wurde bereits ein Förderantrag gestellt. Hierzu ist im November 2013 auch schon eine Bewilligung ergangen. Mit dieser Maßnahme könnten im Jahr 2014 dann sämtliche Pilzleuchten ausgetauscht und auf eine LED-Beleuchtung umgestellt werden. Es wird hier mit Kosten von 80.000 € gerechnet. Die Förderung wurde mit rund 16.000 € bereits bewilligt. Darüber hinaus werden für die dann noch bestehenden HQL-Leuchten rund 16.000 € eingeplant, um diese Leuchtmittel von HQL auf LED-Leuchten umzustellen.

16. Kläranlage Tuttlingen, Investitionskostenanteil 68.000 €

Hier wurden die vorgesehenen Maßnahmen mit den Stadtwerken Tuttlingen abgestimmt. Mit einem Haushaltsansatz von 68.000 € sind die Investitionen auf der Kläranlage anteilig gedeckt.

17. Bauhof Wurmlingen 10.000 €

Ebenfalls im Einzelplan 7 sind für den Bauhof 10.000 € als pauschaler Ansatz eingestellt. Dies, wie bei Schule, dem Rathaus und der Feuerwehr für Unvorhergesehenes.

18. Bauhof Wurmlingen

Ersatzbeschaffung VW-Bus	35.000 €
--------------------------	----------

In dem kommenden Jahr ist darüber hinaus eine Ersatzbeschaffung von dem VW-Bus eingeplant. Nach dem 2013 eine größere Ersatzbeschaffung mit dem Kramerlader getätigt wurde, ist für das Jahr 2014 eine Ersatzbeschaffung für den VW-Bus notwendig und eingeplant. Hierfür sind 35.000 € budgetiert. Welcher Bus bzw. welche Alternative letztlich zum Tragen kommen wird, wird noch zu entscheiden sein.

19. Bauhof Wurmlingen 100.000 €
Einnahmen 30.000 €

Wie bereits unter der Feuerwehr dargestellt, ist als Finanzierungsrate für die Sanierung und Modernisierung des Bauhofsgebäudes aber auch der energetischen Ertüchtigung ein Budget von 100.000 € eingeplant. Aus Mitteln des Sanierungsprogramms werden 30.000 € als Zuschuss erwartet.

20. Leitsystem und Ortseingänge 30.000 €

Im Rahmen der Standortoffensive bzw. auf Anregung der Interessensgemeinschaft soll eine Erneuerung des Wegeleitsystems bzw. der Wegweiser innerhalb der Gemeinde Wurmlingen umgesetzt werden. Hierfür werden 30.000 € bereitgestellt.

21. Grundstücksverkehr

Ausgaben 50.000 €
Einnahmen 150.000 €

Für das Jahr 2014 wird davon ausgegangen, dass im Baugebiet Erbsenberg eine weitere Baufläche veräußert werden kann. Hierfür wurden Verkaufserlöse mit 150.000 € veranschlagt. Auf der Ausgabenseite werden für den Grunderwerb pauschal 50.000 € eingeplant, wobei hier noch keine konkreten Maßnahmen entgegenstehen.

22. Zuführung vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt

683.310 €

Aufbauend auf dem Haushaltserlass 2014, den aktuellen Orientierungsdaten und den Steuerschätzungen wurde der Verwaltungshaushalt im Entwurf erstellt und die Zuführungsrate in Höhe von 683.310 € errechnet.

23. Inneres Darlehen an die Wärmeversorgung

39.000 €

Zur Realisierung der Holzhackschnitzelheizzentrale mit Nahwärmeversorgung hat die Gemeinde Wurmlingen an den Eigenbetrieb Wasser- und Wärmeversorgung ein inneres Darlehen gewährt. Die Rückzahlung bzw. Tilgung ist als Einnahmeposition budgetiert.

24. Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage

1.065.690 €

Nach den heutigen Berechnungen ist zur Finanzierung des anstehenden Kommunalen Investitionspaket eine Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage in Höhe von 1.065.690 € erforderlich.

Sonderrechnung Wasserversorgung und Wärmeversorgung

Die Wasserversorgung und Wärmeversorgung wird bei der Gemeinde Wurmlingen als Eigenbetrieb geführt. Im Bereich der Wasserversorgung sind im Jahr 2014 die folgenden Maßnahmen vorgesehen.

1. Sicherstellung der Notversorgung

Im Tiefbrunnengebäude ist zur Umsetzung einer Notversorgung d.h. die elektrotechnischen Umbauarbeiten im Tiefbrunnengebäude und die Anschaffung eines größeren Aggregats, Kosten in Höhe von 22.000,00 € vorgesehen. Bei einem längerfristigen Ausfall der Stromversorgung kann damit die Wasserversorgung sichergestellt und damit das wichtigste Lebensmittel auch in einem „Katastrophenfall“ über einen längeren Zeitraum bereitgestellt werden.

2. Tiefbrunnen 4

Beim Tiefbrunnen 4 wird 2013 / 2014 die hydrogeologische Untersuchung durchgeführt. Die Verwaltung geht davon aus, dass sich ein weiterer Tiefbrunnen realisieren lässt. Vorsorglich sollen hierzu 50.000,00 € für einen Brunnenbau und die Leitungsführung bis zum Tiefbrunnengebäude vorgemerkt werden. Auch damit wird weitere Vorsorge in der Wasserversorgung betrieben, um bei einer längeren Trockenheit breiter aufgestellt zu sein und andererseits im Falle einer Havarie auf der B 14 (Verkehrsunfall) nördlich der B 14 weitere Sicherheit zu haben.

Im Bereich der Wärmeversorgung hat die Holzhackschnitzelheizzentrale mit Nahwärmeversorgung seit mehreren Jahren für eine sichere und stabile Wärmeversorgung gesorgt. Im Vermögensplan der Wärmeversorgung sind keine Investitionen vorgesehen.

Schlussbetrachtung

a) Entwicklung der Zuführungsrate

Die Zuführungsrate vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt erreicht im Jahr 2014 eine Summe von 683.310,00 € Im Vergleich zum Vorjahr eine Reduzierung um den Betrag von 380.950,00 €

Die Gemeinde Wurmlingen hat im Vergleich zum Vorjahr die Steuerkraftmesszahl bzw. die Steuerkraftsumme erhöhen können, was sich durch eine positive Entwicklung innerhalb der Gemeinde aber auch durch die allgemeine Partizipation an dem besseren Steueraufkommen innerhalb des Landes Baden-Württemberg begründen lässt. Diese eigene Steuerkraft führt aber dazu, dass die Gemeinde Wurmlingen auch höhere Umlagen abzuführen hat. Darüber hinaus steigen die Hebesätze der Kreisumlage und der Finanzausgleichsumlage, was allein eine Differenz bei diesen beiden Umlagen von rund 300.000,00 € zur Folge hat. Die eigene Steuerkraft liegt im Vergleich zum Landesdurchschnitt, trotz dieser Steigerung aber auch einem Anstieg des Landesdurchschnitts bei rund 88% des Landesniveaus. Nach wie vor ist die Gemeinde Wurmlingen gefordert, weitere Einsparungsmöglichkeiten zu suchen bzw. strukturelle Verbesserungen umzusetzen, um für anstehende Investitionen und Modernisierungsmaßnahmen durch die Zuführungsrate genügend Eigenmittel zur Verfügung zu haben.

Nach wie vor ist die Gemeinde Wurmlingen schuldenfrei, sodass die Zuführungsrate vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt gleichzeitig die Nettoinvestitionsrate bedeutet. Es sind keine Zins- und Tilgungsleistungen im Jahr 2014 notwendig bzw. zu leisten.

Die Entwicklung der Steuerkraft und der Steuerkraftmesszahl innerhalb der Gemeinde Wurmlingen ist nach den Rückgängen in der Finanz- und Wirtschaftskrise wieder auf einem guten Niveau. Wie bereits ausgeführt, liegt dies jedoch noch unter dem Landesdurchschnitt, weshalb die Gemeinde Wurmlingen auch im Jahr 2014 Zuweisungen auf Grund von mangelnder Steuerkraft erhält. Neben den FAG-Umlagen bzw. Zuweisungen erhält die Gemeinde Wurmlingen Zinseinnahmen aus den verschiedenen Anlageformen. Aufgrund des insgesamt niedrigeren Zinsniveaus sind die Zinseinkünfte auch im Jahr 2014 auf einem niedrigeren Niveau kalkuliert. Die breitere Anlegung des Vermögens hat sich sowohl was die unterschiedliche Zinsentwicklung und Ausschüttung anbelangt, aber auch was die Risikominimierung anbelangt, als richtig erwiesen.

Das Investitionsvolumen im Haushaltsjahr 2014 ist für eine Gemeinde in dieser Größenordnung als beachtlich anzusehen. Ein Schwerpunkt liegt wieder in der Sicherung und dem Ausbau der Infrastruktur. Ein deutlicher Schwerpunkt bei den Investitionen bei der Gemeinschaftsschule der Konzenbergschule Wurmlingen. Die Investitionen in die Konzenbergschule gelten der Schaffung von attraktiven Rahmenbedingungen für die Gemeinschaftsschule und der Sicherung des Schulstandortes.

Ziel ist der Erhalt und die Steigerung der Lebensqualität innerhalb der Gemeinde Wurmlingen.

b) Entwicklung der Allgemeinen Rücklage

Die Allgemeine Rücklage weist zu Beginn des Haushaltsjahres 2013 einen Stand von 1.976.170,00 € auf. Auf Grund des bisherigen Verlaufs des Haushaltesjahres 2013 kann von einer Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage von voraussichtlich 700.000,00 € ausgegangen werden. Zum Jahresende 2013 wird die Allgemeine Rücklage voraussichtlich 1.276.170 € aufweisen. Für die im Haushaltsplan 2014 vorgesehene Investitionsmaßnahmen ist eine Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage in Höhe von 1.065.690 € eingeplant, sodass die Rücklage zum Ende des Jahres 2014 noch einen Rücklagenbestand von 210.480 € aufweisen wird.

c) Finanzielle Auswirkungen der Investitionen 2014 auf die Folgejahre

Durch die Maßnahmen im Jahr 2014 sind keine größeren finanziellen Auswirkungen, die den Verwaltungshaushalt der Gemeinde Wurmlingen in der Zukunft belastet würden, verbunden. Die Investitionen in den Substanzerhalt führen zu Einsparungen in der Zukunft. Die Energieeinsparungen und damit Stromkosteneinsparungen bei der Straßenbeleuchtung führen heute schon zu spürbaren Reduzierungen. Die Modernisierung und Instandsetzung des Konzenberger Schlosses wird ebenfalls zu einer energetischen Verbesserung und damit zu Einsparungen führen.

d) Ausblick

Die Finanzplanung der kommenden Jahre zeigt, dass die Finanzsituation der Gemeinde Wurmlingen nach wie vor stabil ist. Die Zuführungsrate wird auf einem gleichbleibenden Niveau erwartet und ist damit Voraussetzung, um die anstehenden Investitionen tätigen zu können. Schwerpunkt der kommenden Jahre wird in der Modernisierung und Instandsetzung bzw. Anpassung der Voraussetzungen an der Konzenbergsschule Wurmlingen sein. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen werden durchaus verhalten optimistisch bewertet, da die Gemeinde Wurmlingen mit einem breiten Branchenmix gut aufgestellt ist. Das Insolvenzverfahren der Firma Staufen führt im Haushaltsplan 2014 zu keinen negativen finanziellen Wirkungen. Unabhängig davon müssen alle Anstrengungen unternommen werden, um hier eine Nachnutzung bzw. Sicherung der Arbeitsplätze zu erreichen. Nach den wirtschaftlichen Prognosen ist mit einer stabilen Entwicklung bzw. einer leichten Erholung im Euroraum auszugehen. Es ist ebenfalls zu hoffen und zu erwarten, dass die Schuldenobergrenze in den USA zu Beginn des Jahres 2014 ebenfalls einer Lösung zugeführt wird. Der Blick in das Jahr 2014 ist, wie bereits genannt, daher verhalten optimistisch. Auf Grund der aus der Vergangenheit gemachten Erfahrungen gibt es aber sehr schnelllebige wirtschaftliche Zyklen und damit Veränderungen, sodass eine konservative Betrachtung sicherlich richtig ist.

Die Gemeinde Wurmlingen wird auch durch die demographische Entwicklung Veränderungen erfahren und ist gefordert alle Anstrengungen zu unternehmen um diese demographischen Auswirkungen abzufedern. Andererseits nach betriebswirtschaftlichen Verbesserungen gerade im Bereich der Infrastruktur und im energetischen Sektor zu suchen und zu realisieren.

Auf Grund der guten Ausgangslage und der Schuldenfreiheit so wie einem guten Niveau der Infrastruktur und den zusätzlichen Vermögensreserven die zu einem zusätzlichen Ertrag im Verwaltungshaushalt beitragen, hat die Gemeinde Wurmlingen sicherlich eine gute Basis sowie die finanziellen Spielräume um auch die zukünftig anstehenden Aufgaben

schultern und tätigen zu können.

Nach den bisherigen Vorberatungen und den nun nochmals vorgestellten Eckdaten und Einzelpositionen ergab sich seitens des Gemeinderates abschließend nach diesen insgesamt doch beruhigenden Prognosen kein weiterer Diskussionsbedarf mehr. Einstimmig wurde deshalb dem Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2014 zugestimmt und die Haushaltssatzung 2014 entsprechend verabschiedet.

2. Straßenbeleuchtung Wurmlingen - Erwerb von LED-Austauschleuchtmittel

Nachdem der Gemeinderat im vorigen Tagesordnungspunkt den Haushaltsplan 2014 beschlossen und damit den rechtlichen Rahmen für die Ausgaben dieses Haushaltsjahres geschaffen hat, wurde sodann auch gleich die erste größere Einzelmaßnahme auf den Weg gebracht.

In mehreren Schritten, so auch im Jahr 2014, stellt die Gemeinde Wurmlingen die Straßenbeleuchtung auf energieeffiziente Leuchtmittel um. Die geförderte Maßnahme 2013 ist noch nicht komplett umgesetzt. Auf Grund der Bewilligung ist diese jedoch bis zum 30.04.2014 abzuschließen. Darüber hinaus wurden im Haushaltsplan 2014 Mittel eingestellt, um noch die verbleibenden Pilzleuchten ebenfalls durch neue Aufsatzleuchten mit LED Technik umzurüsten. Die entsprechende Angebotseinholung ist aktuell veranlasst.

Unabhängig davon wurde im Gemeinderat beraten und empfohlen auch die neueren Leuchten auf LED und damit energieeffizient umzurüsten. Diese Straßenlampen, mit einem ganz wesentlichen Anteil Madrid 800-Modelle, haben noch HQL-Lampen die einschließlich Vorschaltgerät in der Regel eine Wattage zwischen 94 und 96 Watt aufweisen. Es ist hier nicht erforderlich, die Aufsatzleuchten auszutauschen, lediglich das Leuchtmittel. Bereits 2013 wurden versuchsweise 10 LED-Module bei der Firma SLT-Lichtsysteme in Marktdorf angeschafft und in der Straße „Beim Holderstöckle“ eingebaut. Die Leuchtfarbe mit 4300 Kelvin, wie auch die Ausleuchtung ist stimmig und die Wattage kann auf 25 W reduziert werden. Dieser Versuch ergab positive Reaktionen. Andere Hersteller bieten leider keine solchen LED-Module auf der Fassung E 27 in dieser Lichtfarbe an.

Ferner ist auch die EU-Verordnung zu berücksichtigen, die ein Verbot bzw. das Auslaufen des Ersatzes von quecksilberhaltigen Leuchtmitteln, wozu auch die HQL-Lampen zählen, nach dem Jahr 2015 fordert.

Daher wurde vorgeschlagen, 250 dieser LED-Leuchtmittel zum Preis von 77,59 €je Stück und damit in einer Gesamtsumme von 18.427,50 €zu erwerben und Zug um Zug auszuwechseln.

Geht man von einer durchschnittlichen Brenndauer pro Jahr von 3.400 Stunden und einer Einsparung von rund 70 Watt aus, können rund 230 – 238 Kilowattstunden je Lampe eingespart werden. Bei den aktuellen Strompreisen bedeutet dies eine Amortisation von 13 bis 14 Monaten. Mit dieser Maßnahme und dem im Jahr 2014 vorgesehenen Umbau der Leuchtmittel wäre dann das gesamte Straßenbeleuchtungsnetz der Gemeinde Wurmlingen zum Ende des Jahres 2014 auf energieeffiziente Leuchtmittel umgestellt.

Angesichts dieser sehr kurzen Amortisationszeit stand es für den Gemeinderat in seiner

kurzen Beratung völlig außer Frage, auch die noch verbleibenden „alten Straßenlampen“ mit diesem neuen LED-Leuchtmitteln auszustatten. Einstimmig wurde deshalb die entsprechende Umrüstung beschlossen und die Firma SLT-Lichtsysteme mit der Lieferung von 250 LED-Modulen zum Preis von 18.427,50 € beauftragt. Zug um Zug sollen sie dann vom Bauhof ausgetauscht werden.

3. Bündelausschreibung 2015 - 2016 für den kommunalen Strombedarf

Seit 2001 sind die Kommunen gehalten, ihren Strombedarf wie z.B. Bauleistungen oder größere Investitionen öffentlich auszuschreiben. Hierbei hat der Gemeindetag Baden-Württemberg seine Mitglieder unterstützt und angeboten, solche Ausschreibungen zu bündeln, damit die Kommunen quasi als ein Großkunde auftreten können und so eine stärkere Position haben. Erstmals hat sich die Gemeinde an einer solchen „Bündelausschreibung“ für den Strombedarf 2003/2004 beteiligt. Auch für den Strombedarf in den Folgejahren hat sich die Gemeinde seither fünfmal diesen Bündelausschreibungen angeschlossen.

Die aktuellen Stromlieferverträge aus der Bündelausschreibung 2012-2013 haben sich gem. Beschluss des Gemeinderates vom 05.11.2012 um ein Jahr verlängert und gelten bis zum 31.12.2014. Grundsätzlich hat sich der Gemeinderat dort bereits dafür ausgesprochen, dass sich die Gemeinde Wurmlingen auch an der Bündelausschreibung der Folgeperiode beteiligen soll. Für den Lieferzeitraum 2015-2016 ist die GT-Service GmbH nun wieder in Vorbereitungen zur Ausschreibung der 13. BA Strom.

Ohne große Diskussion war sich der Gemeinderat auch hier schnell einig, dass sich die Gemeinde Wurmlingen auch für den künftigen Strombezug wieder an dieser vom Gemeindetag angebotenen Bündelausschreibung beteiligen soll. Einstimmig wurde deshalb die GT-Service Dienstleistungsgesellschaft mbH mit der Vorbereitung und Durchführung der Ausschreibung beauftragt. Außerdem wurde die GT-Service bevollmächtigt, den Zuschlag entsprechend der Entscheidung des Aufsichtsrates der GT-Service zu erteilen. Für die Teilnahme an der Ausschreibung sowohl der Leistungen der Nachbetreuung während der Vertragslaufzeit entstehen der Gemeinde Kosten von rund 850 € brutto.

4. Stellungnahme zur Bauvorhaben

Dem Gemeinderat lagen insgesamt 2 Bauvorhaben zur Stellungnahme vor, denen jeweils einstimmig das Einvernehmen der Gemeinde erteilt wurde.

- Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage auf dem Grundstück Beim Holderstöckle 23
- Neubau eines Einfamilienhauses mit angebauter Doppelgarage auf dem Grundstück Schillerstraße 5

5. Verschiedenes

Unter Verschiedenes erinnerte Bürgermeister Schellenberg den Gemeinderat kurz an die Einladung zum Besuch des Ganztagesbetriebes in der Konzenbergschule, an die Einladung der Freiwilligen Feuerwehr zur Hauptversammlung am 24.01.2014, sowie die Einladung der Narrenzunft zum Zunftball am 08.02.2014 und zum Zunftmeister-

empfang am 03.03.2014.

6. Anfragen

Aus den Reihen des Gemeinderates wurden zum Schluss der Sitzung noch folgende Fragen und Hinweise an die Verwaltung gerichtet:

Flügel in der Schloß-Halle

Weiter gegeben wurde eine Bitte, den doch hochwertigen Flügel in der Schloß-Halle auch regelmäßig stimmen zu lassen.

Dies, so hierauf der Bürgermeister Schellenberg, würde bisher schon beachtet und werde auch turnusmäßig ein- bis zweimal pro Jahr veranlasst. Dabei sei man bestrebt, dass solche Termine möglichst zeitnah vor besondere musikalische Auftritte gelegt werden, bei denen der Flügel zum Einsatz kommt. Ein Stimmen des Flügels vor jeder Nutzung würde auch angesichts des finanziellen Aufwandes aber sicherlich zu weit gehen.

Feldwege

Hingewiesen wurde auf den Feldweg von der Faulenbachstraße / Bärengraben bis zum Brückle über den Faulenbach und den Anschluss an den neu angelegten Fußweg auf Höhe des Grundstückes der Firma Storz Hydraulik. Durch eine starke Befahrung sei dieser sehr matschig und für die vielen Spaziergänger schlecht zu begehen.

Von Bürgermeister Schellenberg wurde deshalb die Bitte aufgenommen und soll an den Bauhof weitergegeben werden, dieses Teilstück bei Gelegenheit etwas abzuschleppen und aufzuschottern.

Ein ähnlicher Hinweis galt einem kurzen Feldwegabschnitt nördlich der Tennisplätze am Turnerheim. Auch hier soll, wenn dem Bauhof gelegentlich geeignetes Aushubmaterial zur Verfügung steht, eine Ausbesserung erfolgen.

Mikrofone für die Schloß-Halle

Angesprochen wurden aus den Reihen des Gemeinderates die beiden Theaterveranstaltungen von Athletenbund und Gesangverein im Dezember in der Schloß-Halle. Dort seien erstmals für das Theaterspiel Mikrofone eingesetzt worden, die sehr gut und erstmals auch eine tadellose Übertragung in der Halle ermöglicht hätten. Von vielen Besuchern sei dies auch sehr positiv angemerkt und bestätigt worden.

Diesen positiven Eindruck der dort eingesetzten Mikrofone teilten auch Bürgermeister Schellenberg und die an den Veranstaltungen anwesenden Gemeinderäte. Befürwortet wurde deshalb, dass sich die beiden Vereine über die technischen Details der eingesetzten Mikrofone erkundigen und ein entsprechendes Angebot einholen. Danach soll dieses Thema dann nochmals beraten werden.

Straßenbeleuchtung Haydnstraße

Ein letzter Hinweis galt schließlich der Straßenbeleuchtung der Haydnstraße. Nachdem dort in den letzten Tagen die Leuchten ausgetauscht wurden, würden hier sämtliche Leuchten ab 22.30 Uhr nicht mehr brennen.

Dies, so hierauf Bürgermeister Schellenberg, hänge sicherlich mit dem Umschluss zusammen, sagte eine Überprüfung und Behebung zu.

Nach eineinhalb Stunden konnte Bürgermeister Schellenberg dann die erste öffentliche Sitzung des neuen Jahres schließen und noch zu einer nichtöffentlichen Beratung überleiten.